

# Fairness steht im Mittelpunkt

Beim Hochdorfer Hallencup des SV Waldrennach treten 20 Freizeitmansschaften gegeneinander an

Von Nico Roller

**Neuenbürg.** Mal sausen die Bälle direkt auf dem Boden durch die Halle, so schnell, dass man Mühe hat, ihnen mit den Augen zu folgen. Mal flogen sie in hohem Bogen durch die Luft, bis fast unter das Dach, aber trotzdem zielsicher. Jede der Freizeitmansschaften hat ihre ganz eigene Strategie, ihre eigene Spielweise und Taktik beim Hallenturnier des SV Waldrennach.

Alle wollen ihr Können zeigen, alle wollen sich gegen ihre Gegner durchsetzen und dabei im fairen Wettstreit gemeinsam Freude am Sport haben. „Bei uns steht Fairplay an erster Stelle“, sagt Raul Thome, der beim SV Waldrennach Mitglied im Ausschuss ist, die beiden Freizeitmansschaften leitet und das Turnier federführend organisiert hat.

## Kurzer Prozess nach Auseinandersetzung

Sportlicher Ehrgeiz sei dabei natürlich gern gesehen. „Aber das Wichtigste ist, dass der Spaß im Mittelpunkt steht.“ Deswegen gibt es am Samstag in der Neuenbürger Stadthalle klare Regeln, an die sich alle halten müssen. Eine lautet, dass das Wort des Schiedsrichters immer zählt. Eine andere besagt, dass das Grätschen gegen den Mann ausdrücklich verboten ist.

Regeln, die von den Verantwortlichen durchgesetzt werden: Als die Emotionen hochkochen und zwei Mansschaften nach einer Begegnung plötzlich körperlich aneinandergeraten, wird kurzer Prozess gemacht: Die Verantwortlichen müssen sofort und ohne jede Diskussion die Halle verlassen, sie werden vom weiteren Turnier ausgeschlossen und dürfen auch in Zukunft nicht mehr daran teilnehmen.

Abgesehen von diesem einen Vorfall bleibt es in der Neuenbürger Stadthalle am Samstag aber äußerst friedlich. 20 Freizeitmansschaften treten dort gegeneinander an, aufgeteilt in vier Gruppen. Anmeldungen hat es deutlich mehr gegeben: Thome berichtet von 30 interessierten Teams und erzählt, man sei bereits



**Spannung bis zum letzten Schuss:** In der Neuenbürger Stadthalle liefern sich die Mansschaften beim Freizeitturnier des SV Waldrennach fußballerische Duelle auf einem hohen Niveau. 20 Freizeitmansschaften treten beim Turnier an. Foto: Nico Roller

vor sechs Wochen komplett ausgebucht gewesen. Das Teilnehmerfeld ist bunt gemischt: Alle Altersklassen sind vertreten, es gibt Firmen- und Flüchtlingsteams. Knapp 200 Sportler liefern sich ein spannendes Duell nach dem anderen. Eine Begegnung dauert zehn Minuten, eine Manschaft besteht aus vier Feldspielern, einem Torwart und beliebig vielen Auswechselspielern. Gespielt wird mit

einem Futsal-Ball, ohne Seitenwechsel, Abseits- und Rückpassregel.

„Man merkt, dass die Mansschaften enorm viel Spaß haben“, sagt Thome, der das Hallenturnier in dieser Form bereits seit 2015 organisiert. Die ebenfalls vom SV Waldrennach ausgerichteten Sommerturniere gibt es schon wesentlich länger. Thome freut sich über die 30 ehrenamtlichen Helfer, die Veranstaltung

überhaupt erst ermöglichen. Und über die vielen Zuschauer, die zum Anfeuern in die Neuenbürger Stadthalle gekommen sind.

Dort ist die Stimmung am Samstagnachmittag bestens. „Wir haben sehnsüchtig darauf gewartet, dass das Hallenturnier wieder stattfindet“, sagt Kushtrim Azemi, der Spielertrainer der „Nice Guys“: ein Team, dessen Mitglie-

der nicht nur aus Pforzheim, sondern auch aus Frankreich und der Schweiz kommen. Schon seit 2012 nimmt die Manschaft regelmäßig an den Turnieren des SV Waldrennach teil. Diese seien immer sehr angenehm und super organisiert, es gebe eine gute Verpflegung und nie Probleme, sagt Azemi und betont, die Neuenbürger Stadthalle sei als Austragungsort „einfach mega“.